

# Umsetzung der UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen – derzeitiger Ist-Zustand in der Landeshauptstadt Schwerin per 17.04.2015

1. Erziehung, Bildung und Sport - 13 Maßnahmen
2. Arbeit und Beschäftigung – 22 Maßnahmen
3. Wohnen – 8 Maßnahmen
4. Kultur und Freizeit - 22 Maßnahmen
5. Gesundheit und Pflege – 30 Maßnahmen
6. Mobilität/Barrierefreiheit/Bauen – 76 Maßnahmen
7. Barrierefreie Kommunikation und Information - 26 Maßnahmen
8. Schutz der Persönlichkeit – 3 Maßnahmen

Insgesamt: 200 Maßnahmen



## Umsetzung der UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen – derzeitiger Ist-Zustand in der Landeshauptstadt Schwerin per 17.04.2015

<b>1. HANDLUNGSFELD : ERZIEHUNG, BILDUNG, SPORT</b>					
<b>Wirkung und Ziel der Maßnahme</b>		<b>Zuständigkeit Amt</b>	<b>Beteiligte (andere Fachämter, externe Partner)</b>	<b>fortlaufende, einmalige bzw. abgeschlossene Maßnahme</b>	<b>Notizen</b>
1.1	Betreibung von 2 Integrationseinrichtungen (Kita Feldstadtmäuse und Kita Sonnenschein) – Möglichkeit der Betreuung von Integrativ-Kindern mit Integrationshelfern	<b>Kita gGmbH</b>	50	fortlaufend seit 2000	
1.2	Frühkindliche Bildung und Erziehung, individuelle Förderung auf der Grundlage verbindlicher Bildungskonzepte für 0-10-Jährige	<b>Kita gGmbH</b>	50	fortlaufend seit 2010	
1.3	Ermäßigung für Kursteilnehmer der VHS mit mind. einem GdB von 50 % Schwerbehinderung. Diese Maßnahme gilt für alle Einwohner der LHS u. ist im § 5 (6) der Gebührensatzung der VHS festgelegt. Begleitpersonen von Menschen mit Behinderung können nach § 5 (4) kostenfrei an Veranstaltungen teilnehmen. Diese Ermäßigungen gelten nicht für alle Veranstaltungen.	<b>41.6 Volkshochschule</b>		fortlaufend	
1.4	Ermöglichung der Schulabschlüsse Berufsreife und Mittlere Reife für Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit Behinderung	<b>41.6 Volkshochschule</b>		fortlaufend seit 09/2014	
1.5	Schulung für ältere Menschen mit geringen Behinderungen, u.a. Koordinationsprobleme, Sehschwäche usw. im Umgang mit der modernen Technik in kleinen Gruppen – Handhabung mobiler Endgeräte z.B. mit E-Books-Reader & Co.	<b>41.6 Volkshochschule</b>	Projekt der Silver Surfer (Senioren-Technik-Botschafter in MV mit dem EIZ HRO	15.01.15-26.02.15, im Herbstsemester sind neue Kurse geplant Schirmherrschaft: BM f. Bildung u. Forschung	
1.6	Neue Schwimmhalle auf dem Großen Dreesch wurde barrierefrei geplant und gebaut. Freie Zugänglichkeit aller öffentlichen Räume, Behinderten-WC, Behindertenduschen, Duschrollstühle stehen z.Vfg., Treppenlift ist beauftragt (Einbau im Mai), Badelift vorhanden, in der Sommerpause wird für das Variobecken ein Mittelhandlauf für gehbehinderte Menschen nachgerüstet (Wasser muss dafür abgelassen werden). Behindertenparkplätze wurden ausgewiesen.	<b>49.1 Schwimmhalle</b>	Behindertenbeirat, beteiligte Baufirmen	abgeschlossen 02/15 weiterer Umbau 05/15	

1.7	Frühkindliche Leseförderung - Kinder mit Beeinträchtigungen im Vorschulalter werden an die Bibliotheksnutzung herangeführt z.B. durch Buchvorstellungen, Vorlesen oder Puppentheater mit dem Ziel, einen Beitrag im Sinne von Chancengleichheit zu ermöglichen	<b>41.2 Stadtbibliothek</b>	Kita gGmbH Sprachheilkindergarten, diverse Kitas	fortlaufend	
1.8	„Lesen macht stark – Pippilothek - eine Bibliothek wirkt Wunder „ das Projekt richtet sich an eine Gruppe 3-5jähriger Kinder des Sprachheilkindergartens. Die Maßnahme versucht über eine Verbindung klassischer Medien wie dem Buch und digitaler Medien zusätzliche Anreize zu schaffen, auch Kinder mit Handicap frühzeitig an Literatur heranzuführen.	<b>41.2 Stadtbibliothek</b>	Freundeskreis der Stadtbibliothek SN e.V., Diakonie „Neues Ufer“ in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen und dem dbv	einmalig von März 2015- Dezember 2016	Bundesw. Projekt des Dt. Biblioth.- verb. e.V. (dbv)
1.9	Förderung von Lese- und Medienkompetenz für Schüler von Förderschulen – in Bibliothekseinführungen und literarischen Veranstaltungen werden Angebote für Schüler mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen in Veranstaltungen ermöglicht	<b>41.2 Stadtbibliothek</b>	Weinb.schule, Sprach- heilschule, Schule am Fernsehturm, A.-Schw.- Schule, Meckl. Förder- zentrum f. Körperbeh.	fortlaufend	
1.10	Bibliothekseinführungen und thematische Veranstaltungen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Erwachsene mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen	<b>41.2 Stadtbibliothek</b>	Dreescher Werkstätten, Anker Sozialarbeit	fortlaufend – bisher sporadisch und auf Anfrage	
1.11	Medienangebot für Sehschwache und für Menschen mit Einschränkungen der Mobilität – u.a. Bereitstellung von Büchern in Großdruck, „Onleihe“-Angebot- für Menschen mit Einschränkungen der Mobilität bequem von zu Hause als Download nutzbar	<b>41.2 Stadtbibliothek</b>	DiViBib GmbH, ekz bibliotheksservice GmbH	fortlaufend	
1.12	Angebot ermäßigter Eintritt im Zoo für Schwerbehinderte mit Begleitung, die Begleitung hat freien Eintritt beim Merkzeichen B im Ausweis	<b>Zoo</b>		fortlaufend	
1.13	Herausgabe der neuen Broschüre „Bildung in Schwerin“ des Arbeitstisches „Kinder und Jugend“ des Schweriner Netzwerkes „Migration“ in deutscher und russischer Sprache vom Integrations- und Ausländerbeauftragten der Stadt Schwerin für alle BürgerInnen	<b>03 Integrations-und Ausländer- beauftragter der Stadt SN</b>		fortlaufend	

## 2. HANDLUNGSFELD: ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Wirkung und Ziel der Maßnahme		Zuständigkeit Amt	Beteiligte (andere Fachämter, externe Partner)	fortlaufende, einmalige bzw. abgeschlossene Maßnahme	Notizen
2.1	Anpassung der Arbeitsplätze von behinderten Kollegen/innen in der LHS auf Grundlage von Arbeitsplatzbegehungen durch die Arbeitsschutzbeauftragte, u.a. dann Beschaffung elektrisch höhenverstellbare Schreibtische, Vertikalmäuse, Vorlagenhalter, entspr. Bürostühle	<b>10.3</b> Arbeitsschutz- beauftragte mit allen Ämtern	Rententräger, Integrationsamt, PR, SBV, Betriebsarzt	fortlaufend	Nutzung der Förd. möglichk.
2.2	Umgestaltung Sprechzimmer Grundsicherung (E022) und der Wartezone 3 im Erdgeschoss – Verbesserung für die Mitarbeiter (und auch Bürger) bei der Kundenabfertigung, u.a. Anschaffung eines Tresens, automatische Türöffner, Erweiterung der Abluftanlage, bessere Standsicherheit der Besucherstühle im Wartebereich	<b>10.5</b> FD Zentrale Dienste	50, Büroausstatter	einmalig und abgeschlossen in 2013	
2.3	Information, Aufklärung und Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LHS mit Behinderungen und auch bei drohender Behinderung, Hilfestellung bei Antragsverfahren, Gleichstellung etc.	<b>Schwerbehinder- tenvertretung (SBV) der LHS</b>	Integrationsamt	fortlaufend	
2.4	Gesundheitsmanagement/Präventionsmaßnahmen – Maßnahmen der BGF – amtsbezogen und ämterübergreifend als Motivation zu gesundheitsfördernden Verhalten. Damit Verbesserung der Rahmenbedingung und der Arbeitsplätze, Verringerung gesundheitlicher Beschwerden	<b>10.3</b> Arbeitsschutz- beauftragte und <b>BGF</b>	Krankenkassen, Unfallkasse	fortlaufend seit 1995	
2.5	Belange der behinderten Bürger und Beschäftigten der LHS im Rahmen der gesetzl. Maßgabe werden bei jeder internen und externen Stellenbesetzung oder Ausbildung berücksichtigt, entsprechende Formulierung finden sich in den Ausschreibungstexten. Es erfolgt grundsätzlich die Einbindung der SBV als auch die bevorzugte Einstellung Behinderter bei gleicher Eignung.	<b>10.3</b> FD Personal +  <b>SBV/PR</b>		fortlaufend	
2.6	Beteiligung der SBV bei jeder personalwirtschaftlichen Maßnahme, um dem besonderen Recht der behinderten u. schwerbehinderten Mitarbeiter gerecht zu werden, konkret werden 69 Schwerbehinderte bzw. Gleichgestellte und 4 schwerbehinderte Auszubildende beschäftigt, das entspricht einer Quote von 8,12 %	<b>10.3</b> FD Personal +  <b>SBV/PR</b>	SBV, PR, Jobcenter, Integrationsamt	fortlaufend	

2.7	Bei Einstellungen von Menschen mit Behinderung erfolgt die Beteiligung der Integrationsstellen. Diesbezgl. Förderungsmöglichkeiten (finanzielle) werden bei jeder Beschäftigung von Menschen mit Behinderung geprüft und nach Möglichkeit abgerufen.	<b>10.3</b> FD Personal + <b>SBV/PR</b>	Integrationsstellen	fortlaufend	Nutzung der Förd. möglichk.
2.8	Praktika und Orientierungseinsätze für Menschen mit Behinderung in den verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung werden in enger Abstimmung mit dem jeweiligen Integrations-/Beschäftigungsträger bei vorhandenen Kapazitäten grundsätzlich bevorzugt ermöglicht.	<b>10.3</b> FD Personal	Integrations- und Beschäftigungsträger	fortlaufend	
2.9	Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – gem. DV erhalten auch behinderte MitarbeiterInnen jegliche Unterstützung im Arbeits- und Eingliederungsprozess nach längerer Krankheit	<b>10.3</b> FD Personal	PR, SBV, alle Ämter	fortlaufend	
2.10	In der Kita gGmbH sind derzeit 24 Arbeitsplätze durch Mitarbeiter mit Behinderungen besetzt – Übereerfüllung der Pflichtquote mit 8,31 %	<b>Kita gGmbH</b>	Jobcenter, 50, Integrationsamt	fortlaufend	
2.11	Enge Zusammenarbeit mit der SBV als Interessenvertreter aller im Unternehmen angestellter Schwerbehinderter und Gleichgestellter	<b>Kita gGmbH</b>	Schwerbehinderte u. gleichgestellte MA, BR	fortlaufend seit 2011	
2.12	Versammlungsmöglichkeiten der schwerbehinderten und gleichgestellten Mitarbeiter in der Landeshauptstadt SN und ihren Einrichtungen	<b>SBV</b>	LHS und ihre Einrichtungen	fortlaufend	
2.13	Employer Branding – Erfassung der Bedürfnisse, Verbesserungswünsche innerhalb der Kita gGmbH unter Beteiligung der SBV	<b>Kita gGmbH</b>	SBV der Kita gGmbH	fortlaufend seit 2014	
2.14	Bildung einer Kommission für Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung unter Mitgliedschaft der Schwerbehindertenvertretung	<b>Kita gGmbH</b>	SBV, BR, Sicherheitsbeauftragte, Geschäftsführung, externe Anbieter	fortlaufend seit 2014	
2.15	Schaffung barrierefreier Arbeitsplätze in der Verwaltung	<b>Kita gGmbH</b>	Integrationsamt	einmalig und abgeschlossen 2012	
2.16	Betriebsvereinbarung zum BEM nach § 84 SGB IX	<b>SWS, WAG, AQS, NGS, FIT, SDS, Zoo</b>	BR, SBV	fortlaufend	
2.17	Einrichtung barrierefreier Arbeitsplätze durch einzelfallbezogene Zuschüsse zu technischen Arbeitshilfen (Stehpult, Fahrersitz etc.)	<b>SWS, WAG, AQS, NGS, FIT, SDS</b>	Rentenversicherungsträger	fortlaufend	

2.18	Jobcenter SN setzt seine Aktivitäten zur Umsetzung der Fachkräfteinitiative für schwerbeh. Menschen in Westmecklenburg fort. Bei der Schwerbehindertenförderung und den speziellen Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation arbeiten spezialisierte Integrationsfachkräfte der drei Vermittlungsteams mit Experten der Agentur für Arbeit zusammen, um die bestmögliche Förderung der Schwerbehinderten zu erreichen.	<b>51 Jobcenter</b>	Agentur für Arbeit	fortlaufend	
2.19	Schwerbehinderte werden unter Berücksichtigung der individuellen Einschränkungen im Rahmen des Instrumentenmix an allen Aktivierungshilfen des Jobcenters angemessen beteiligt, ggfs. Einsatzmöglichkeit im Rahmen der öffentlich geförderten Beschäftigung bieten	<b>51 Jobcenter</b>	Agentur für Arbeit	fortlaufend	
2.20	Mitarbeiter, die im Außendienst tätig sind, werden im Umgang mit Bürgern mit Handicap (z.B. Demenz) besonders geschult	<b>32 KOD</b>	10	fortlaufend	
2.21	Unbefristete Einstellung eines Mitarbeiters zum 01.04.2015 mit 50 % Schwerbehinderung (Merkzeichen G) in der Stadtmarketing GmbH In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Schwerin zwecks Wiedereingliederung	<b>Stadt- marketing GmbH</b>	Agentur für Arbeit	einmalig	
2.22	Im Rahmen einer Arbeitsmarktmaßnahme (Arbeitsgelegenheit) wurde der Ratgeber „Barrierefreies Schwerin“ für Menschen mit Behinderungen rausgegeben. Dieses Projekt wurde mit finanziellen Mitteln des Jobcenters Schwerin realisiert. Unterstützt wurde die Arbeit durch die Vorstände des Hauses der Begegnung (Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderung) und des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt Schwerin	<b>51 Jobcenter</b>	Schweriner Umschulungs- und Bildungszentrum e.V., 60.2	einmalig 2012	

### 3. HANDLUNGSFELD: WOHNEN

	Wirkung und Ziel der Maßnahme	Zuständigkeit Amt	Beteiligte (andere Fachämter, externe Partner)	fortlaufende, einmalige bzw. abgeschlossene Maßnahme	Notizen
3.1	Erstellung der 1. Pflegesozialplanung für die Landeshauptstadt SN insb. nach den Artikeln 9, 19, 23 und 28 der UN-Behindertenkonvent. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse der Folgen der demografischen Entwicklung</li> <li>- Identifizierung des Unterstützungsbedarfs der älteren Bevölkerung und der Pflegebedürftigen</li> <li>- Prüfung der bestehenden Versorgungsangebote</li> <li>- Ermittlung des gegenwärtigen und zukünftigen Bedarfs an barrierefreien und –armen Wohnungen, Betreutes Wohnen, ambulant betreute Wohngemeinschaften in Schwerin</li> <li>- Ableitung von Handlungsempfehlungen</li> </ul>	<b>50</b> Soziales und Wohnen	ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH, Amt 60, verschiedene Wohnungsgesellschaften der Stadt SN	fortlaufend seit dem 30.09.2014	Anlage 1 Kurzfassung des Berichts
3.2	Einzelveranstaltungen mit den Seniorengruppen (16 Gruppen) zum Thema: Informationen über altersgerechtes Wohnen in Schwerin	<b>41.6</b> vhs	SWG Schwerin Frau Szymanski	fortlaufend seit 2013	
3.3	Individuelle Anpassung von Wohnungen auf die Bedürfnisse der Mieter aufgrund von Beeinträchtigungen, z.B. Bäderumbau und Beseitigung von Schwellen in der Wohnung nach Anforderung durch die jeweiligen betroffenen Mieter, derzeit ca. 5 Wohnungen pro Jahr	<b>WGS</b>	Baufirmen, ggfs. Bezuschussung durch die jeweiligen Krankenkassen	fortlaufend nach Anforderung durch die Mieter	
3.4	Modernisierung der Egon-Erwin-Kisch-Str. 5-7 – hier Umbau von Wohnungen in barrierefreie Wohnungen mit Fahrstuhl	<b>WGS</b>	Baufirmen	einmalig von 2009-2010	
3.5	Erleichterung zum Zugang der Häuser in der Robert-Havemann-Str. 1-17 durch den Anbau eines Treppengeländers am Hauseingang	<b>WGS</b>	Baufirmen	einmalig 2010	
3.6	barrierearmer Zugang zum Hauseingang Berliner Platz 1 / 2 durch den Anbau einer Rampe	<b>WGS</b>	Baufirmen	einmalig 2010	
3.7	Aufstellen von Rollator Boxen als Erleichterung für die gehbehinderten Mieter beim Unterstellen der Hilfsmittel	<b>WGS</b>	Baufirmen	fortlaufend nach Anforderung durch die Mieter	
3.8	Sanierung/Modernisierung des Hochhauses W.-Seelenbinder-Str. 4 Umbau in barrierearme Wohnungen mit Fahrstuhl	<b>WGS</b>	Baufirmen	einmalig von 2011-2013	

#### 4. Handlungsfeld : Kultur und Freizeit

	Wirkung und Ziel der Maßnahme	Zuständigkeit Amt	Beteiligte (andere Fachämter, externe Partner)	fortlaufende, einmalige bzw. abgeschlossene Maßnahme	Notizen
4.1	<p>Barrierefreies Kurzreiseangebot „Stadt erleben – barrierefrei durch Schwerin“ – 2 Ü mit Frühstück mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtrundfahrt mit dem Doppeldecker-Bus </li> <li>- Eintritt Schloss Schwerin    </li> <li>- Eintritt staatl. Museum  </li> <li>- Glas Sekt im Museums Café „KunstPause“  </li> <li>- Rundfahrt mit der Weißen Flotte </li> <li>- Kaffee und Kuchen im ersten Kaffeehaus Schwerins  </li> <li>- Abendessen in der herzoglichen Dampfwascherei  </li> <li>- Kaffeetasse Schwerin mit „schwarzem Gold“ </li> <li>- Reiseführer Schwerin </li> </ul>	Stadt-marketing GmbH	<p>Partner: Doppeldecker-Stadtrundfahrten, Schloss Schwerin/Staatl. Museum, Weiße Flotte, Herzogliche Dampf-wäscherei, Café Prag</p> <p>Sanitätshaus Stolle: Vermittlung Rollator</p> <p>Haus der Begegnung: Vermittlung Begleit-service</p>	<p>fortlaufend</p> <p>Angebot seit April 2012</p>	
4.2	Das Mecklenburgische Staatstheater stellt für die Schlossfestspiele gesonderte Plätze für Rollstuhlfahrer zur Verfügung.	Meckl. Staats-theater		fortlaufend	
4.3	Schwerbehinderte erhalten ab einer Behinderung von 80 % ermäßigte Karten. Haben Sie ein Merkzeichen „B“ im Ausweis, erhält auch die Begleitperson eine ermäßigte Karte.	Meckl. Staats-theater		fortlaufend	
4.4	Projekt „Kultur macht stark“ – Musikschularbeit mit ca. 160 Menschen mit Behinderung - Kinder, die in Wohnheimen betreut werden, können so an die Musik herangeführt werden.	41.5 Musikschule	VDM Deutschland, Kooperation mit verschiedenen Schulen, Körperbehinderten-zentrum; Sozius Pflege- und Betreuungsdienst gGmbH	<p>fortlaufend seit 1992 u.a. mit</p> <p>Ev. Jugendhilfe Friedenshort GmbH Kaktus, KONtegra -Die Agentin-</p>	

4.5	Menschen mit Behinderung erhalten regelmäßig Musikschulunterricht u. erlernen ein Instrument bzw. spielen im Ensemble. Musikunterricht im Bereich der Geragogik - hier werden alte Menschen, die in Einrichtungen der Vitanas leben, mit Musikunterricht beschult	<b>41.5</b> Musikschule	s.o.	fortlaufend seit 1992	
4.6	Sommerkonzertveranstaltungen für Eltern und Verwandte von Jugendlichen mit Handicap im Hof des Konservatoriums	<b>41.5</b> Musikschule		fortlaufend	
4.7	Benennung von Fr. Steinberg als landesweite Ansprechpartnerin für die Musikschulen im Land M-V zum Thema Inklusion	<b>41.5</b> Musikschule	Musikschulen im Land M-V	fortlaufend	
4.8	Spezielle Stadtführungen und Museumsbesuche sind mit den Mitarbeitern der VHS und des Museums auf die Behinderungen der Senioren ausgerichtet und somit für alle Teilnehmer möglich	<b>41.6</b> VHS	Museum	fortlaufend seit 2000 in den Gruppenplänen der Senioren ausgewiesen	
4.9	Organisation. u. Durchführung von Veranstaltungen im Verantwortungsbereich der Oberbürgermeisterin – wie z.B. Empfänge, Einbürgerungsfeiern, Sportlehrungen, Auszeichnungsveranstaltungen oder den Bürgersprechstunden wird stets im Vorfeld auf die Barrierefreiheit geachtet, um eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu ermöglichen	<b>02</b> Büro der Oberbürger- meisterin	Behindertenbeirat	fortlaufend	
4.10	Lärmaktionstag – MA des Immissionsschutzes des Umweltamtes führen einen Lärmspaziergang in SN durch, dieser wird barrierefrei gestaltet und ist somit gut nutzbar für die Schweriner mit Handicap	<b>36</b> Umweltamt	Gesundheitsamt, Agenda 21	fortlaufend	
4.11	Durchführung des Klimaforums im Schleswig-Holstein-Haus, Möglichkeit der öffentlichen Diskussion durch vorhandene Barrierefreiheit auch für Menschen mit Behinderung gegeben	<b>36</b> Umweltamt		fortlaufend	
4.12	Naturschutzstation in Zippendorf barrierefrei – durch das Anbringen einer selbstgebauten Rampe wurde den gehbehinderten Bürgern der barrierefreie Zugang zur Naturschutzstation möglich gemacht	<b>36</b> Umweltamt	Naturschutzstation „Zippendorf“ e.V.	einmalig und abgeschlossen	
4.13	Projekt SeeNaTour Schwerin – an sogenannten Naturerfahrungsräumen der SeeNaTour Schwerin sollen auch sehbehinderte Bürger unterschiedliche spezielle Anregungen zur Naturerfahrung und zum Naturerlebnis auf und an den Ufern des Schweriner Sees erfahren.	<b>36</b> Umweltamt	Landesumwelt- ministerium, Staatliches Amt für Umwelt	einmalig – demnächst werden die Infosäulen auch in Blindenschrift zur Verfügung stehen	

4.14	Integration von Kindern mit Behinderung in den Jugend- und Kinderfeuerwehren	<b>37</b> Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst		fortlaufend	
4.15	Kontrolle durch den KOD der Teilhabe an öffentl. Großereignissen (gem. Art. 30 der UN-BRK) hinsichtlich der Einhaltung der Barrierefreiheit durch das Bereitstellen von Behinderten-WCs	<b>32</b> Ordnungsdienst			
4.16	Tastmaterialien und Tierpräparate zum besseren Verstehen für Menschen mit Handicap im Zoo vorhanden	<b>Zoo</b>		fortlaufend	
4.17	Veranstaltungen für Senioren von Mai bis September jeden 1. Mittwoch im Monat – Seniorennachmittag	<b>Zoo</b>		fortlaufend 1xmonatl.	
4.18	Veranstaltung jährlich „Dreamnight“ mit dem Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH	<b>Zoo</b>		fortlaufend 1xjährlich	
4.19	Kooperationsvereinbarung mit dem Haus der Begegnung für Führungen von Menschen mit Hörbehinderung	<b>Zoo</b>		fortlaufend	
4.20	Veranstaltungen für Kinder, bei denen auch Kinder mit Handicap einbezogen sind	<b>41.1</b> Speicher	Kitas, Schulen	fortlaufend seit 2000	
4.21	Besucher mit einer Sehbehinderung erhalten vom Fachpersonal des Museums bei vorheriger Anmeldung eine Sonderführung durch die Gebäude	<b>41.3</b> Museen		fortlaufend seit 2008	
4.22	Schaffung von Plätzen für Rollstuhlfahrer bei öffentlichen Veranstaltungen im Schleswig-Holstein-Haus	<b>41.7</b> Schleswig- Holstein-Haus		fortlaufend seit 1995	

## 5. Handlungsfeld : Gesundheit und Pflege

	Wirkung und Ziel der Maßnahme	Zuständigkeit Amt	Beteiligte (andere Fachämter, externe Partner)	fortlaufende, einmalige bzw. abgeschlossene Maßnahme	Notizen
5.1	<p>Leistungen der Eingliederungshilfe nach Kap. 6 SGB XII für Menschen mit Behinderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und zur Teilhabe am Arbeitsleben</li> <li>- Heilpädagog. Hilfen für Kinder, die n.n. zur Schule gehen</li> <li>- Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung, zu einer schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf od. eine angemessene Tätigkeit</li> <li>- Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für Menschen mit Behinderung</li> <li>- Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft</li> </ul>	<p><b>50</b> Soziales und Wohnen</p>	<p>Fachdienst 53, Leistungsanbieter/Träger, Rehaträger, Krankenkasse, Pflegekasse</p>	<p>laufender Leistungsanspruch auf der Grundlage gesetzl. Regelungen</p>	
5.2	<p>Pflegestützpunkt als gemeinsame Einrichtung der Kranken- und Pflegekassen und der Landeshauptstadt Schwerin als örtlichen Sozialhilfeträger – sichert umfassende, neutrale und trägerunabhängige Beratung zu Fragen rund um die Pflege, u.a. barrierefreies/-armes Wohnen. Das Vorliegen einer Behinderung und von Pflegebedürftigkeit ist in vielen Fällen gleichermaßen gegeben. Im Rahmen der Pflege definierte Maßnahmen dienen einem integrativen/inklusiven Lösungsansatz.</p>	<p><b>50</b> Soziales und Wohnen</p>	<p>Leistungsanbieter im Bereich der Pflege, Betreuungsbehörde, Wohnungsunternehmen, Facheinrichtungen, Krankenhaus, Senioren- und Behindertenbeirat Kranken-u. Pflegekassen</p>	<p>fortlaufend seit Juni 2013</p>	
5.3	<p>Gewährung von Fördermitteln an Vereine und Verbände – auf Grundlage der §§ 5,11 SGB XII erfolgt u.a. eine finanzielle Unterstützung von Vereinen u. Verbänden, die sich um die Belange von Menschen mit Behinderung kümmern. Die (Ko)Finanzierung von geeigneten Beratungsstellen dient ebenfalls dem Ziel der Eingliederungshilfe, Ausreichung von Fördermitteln nach Maßgabe des Haushalts.</p>	<p><b>50</b> Soziales und Wohnen</p>	<p>Freie Träger, Wohlfahrtsverbänden, Vereine, Verbände u.a.m.</p>	<p>fortlaufend seit Jahren</p>	
5.4	<p>Gewährung sonstiger sozialer Leistungen als finanziellen Ausgleich und Entschädigung aufgrund behinderungsbedingter Mehraufwendungen, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blindenhilfe nach SGB XII bzw. Landesblindengesetz</li> <li>- Leistungen der Kriegsopferfürsorge</li> </ul>	<p><b>50</b> Soziales und Wohnen</p>	<p>Ärzte, Fachdienst 53</p>	<p>fortlaufend im Rahmen der Umsetzung der rechtlichen Vorschriften</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrbedarfe im Rahmen der Hilfe zum Leben und Grundsicherung</li> <li>- Im Rahmen der Festsetzung des Wohngeldanspruchs durch Anerkennung zusätzlicher Freibeträge ( § 17 WoGG)</li> <li>- Hilfe zur Pflege nach Kapitel 7 SGB XII</li> </ul>				
5.5.	Gesundheitskurse für Menschen mit Beeinträchtigung im Programmangebot der VHS – u.a.: Drums Alive®Golden Beats für Erwachsene, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung	<b>41.6</b> Volkshochschule	Dreescher Werkstätten gGmbH	fortlaufend seit 2011	
5.6.	Informationen des Gesundheitsmanagement und Präventionsmaßnahmen in Schwerin – eigene Gesundheitsvorsorge bewusst betreiben und Klärung eigener Probleme durch Fachkräfte	<b>41.6</b> Volkshochschule	Fachärzte der HELIOS-Klinik	fortlaufend seit 2015	
5.7	Stellungnahmen im Rahmen von Amtshilfeersuchen für die Eingliederungs- und Jugendhilfe, möglichst frühzeitige und individuelle Installation von Hilfen, um Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten (von Behinderung bedroht) direkt und deren Familien Unterstützung zu geben.	<b>53.4</b> Kinder-u. Jugendgesundheitsdienst	Sozial-u. Jugendamt, Kindergärten, Schulen, Ärzte, Förder-u. Diagnostikinstitutionen	fortlaufend seit dem Abfordern ärztlicher Stellungnahmen	
5.8	Angebot der Vorschuluntersuchung 2 Jahre vor der Schule (nach SchulGesPfIVO M-V) im Rahmen einer zusätzl. vorschulischen Reihenuntersuchung, um so Entwicklungsauffälligkeiten mit Eltern und Erziehern zu besprechen und Maßnahmen zu beraten, um gesunde u. altersgerechte Weiterentwicklung zu unterstützen und Behinderungen vorzubeugen.	<b>53.4</b> Kinder-u. Jugendgesundheitsdienst	Kita, Kinderärzte, Frühförderstellen	seit 2011 gesetzl. Grundlage für dieses Untersuchungsangebot, SchulGesPfIVO M-V	
5.9	Familienhebammenkoordination – Einsatz von Familienhebammen und Familien-Gesundheits-& Kinderkrankenpfleger mit dem Ziel, Behinderungen vorzubeugen und bedrohte Entwicklung von Familienstruktur und damit auch der Kinder so früh wie möglich zu erkennen und helfend einzugreifen	<b>53.4</b> Kinder-u. Jugendgesundheitsdienst	MA der (Schwangeren-) Beratungsstellen, Frauenklinik, Jugendhilfe Kinderärzte, SPZ, ambulante Hilfeträger	seit 2008, gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V	
5.10	Schulreihenuntersuchung – bei Kindern mit Handicap wird mehr Zeit für die Untersuchung eingeplant, schon installierte Hilfen werden mit eingeladen, die Untersuchung zu begleiten als Grundlage für folgende Hilfepläne. So können Kinder mit definierter Behinderung oder bedrohter Entwicklung besser durch die Schule begleitet werden	<b>53.4</b> Kinder-u. Jugendgesundheitsdienst	Schulen, diagnostischer Dienst des Schulamtes, Schulpsychologen, Frühförderung, Jugend-u. Eingl.hilfe, ambul.Träger	seit gesetzl. Vorgabe von Schulreihenuntersuchungen durch die Gesundheitsämter	

5.11	Förderung der Teilnahme an Kinderuntersuchungen – Angebot aufsuchender Beratung. Unkomplizierter und positiver Zugang zu Familien werden individuell auch im Rahmen von Hausbesuchen barrierefrei angeboten und durchgeführt.	<b>53.4</b> Kinder-u. Jugend- gesundheitsdienst	LaGuS, Jugendämter, Kinderärzte	seit Gesetzesänderung 2008	
5.12	Angebot einer öffentliche Impfsprechstunde – für alle Bürger unkomplizierter Zugang zu öffentlich empfohlenen Schutzimpfungen und Beratung dazu, barrierefrei, individuell, ohne Termin	<b>53.4</b> Kinder-u. Jugend- gesundheitsdienst		fortlaufend	
5.13	„Tierisch gut „– Gesundheitstag im Zoo – Einbringen gesundheits-relevanter Themen in den Alltag in einfacher Sprache, ermöglicht auch Menschen mit Behinderung, Hygienemaßnahmen zu erlernen	<b>53.</b> Gesundheits- förderung	DAK, Kinder-und Jugend- zahnärztl. Dienst, Zoo	wiederkehrendes Projekt	
5.14	„Schweriner Herztage“ – Herzgesundheit in das Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen in einfacher Sprache kommuniziert, Randthemen wie Ernährung werden mittels bildhafter Darstellung für Menschen mit Behinderung verdeutlicht	<b>53.</b> Gesundheits- förderung	Deutsche Herzstiftung	wiederkehrendes Projekt mit jährlich anderem Leitthema	
5.15	„Tage der seelischen Gesundheit“ – Aufklärung, Bewusstseinsbildung für Erkrankungen seelischer Art – Angebote von Menschen mit seelischer oder psychischer Beeinträchtigung in Zusammenarbeit mit Menschen ohne Behinderung für selbiges Klientel	<b>53.</b> Gesundheits- förderung	Anker Sozialarbeit gGmbH, HELIOS, Diakonie, Dreescher Werkstätten	wiederkehrendes Projekt mit jährlich wechselnden Aktionen	
5.16	„Tag gegen Lärm“ – Verdeutlichung der Wirkung von Lärm, sämtliche Angebote sind räumlich barrierefrei und stehen in einfacher Sprache anschaulich zur Verfügung	<b>53.</b> Gesundheits- förderung	Agenda 21, Umweltamt	wiederkehrendes Projekt mit jährlich wechselnden Aktionen	
5.17	Psychoseminar – Akzeptanz in der Öffentlichkeit für Menschen mit psychischen Behinderungen erhöhen	<b>53.6</b> Sozialpsychiatrischer Dienst	FD Gesundheit, Initiativ- gruppe Sozialarbeit, Anker Sozialarbeit	fortlaufend 6 x pro Jahr im Stadthaus	
5.18	Angeleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit psychischen Störungen – Die Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes laden 1xpro Monat zu einem Treffen für Angehörige ins Stadthaus ein. Durch fachliche Informationen und den persönlichen Austausch bekommen die Angehörigen ein besseres Verständnis.	<b>53.6</b> Sozialpsychiatrischer Dienst		seit 1993, jeden 2. Do. im Monat	

5.19	„Demenzfreundliche Kommune Schwerin“ - Durchführung von aufgabenspezifischen Schulungen für Menschen, die im Rahmen ihrer alltags. Arbeit auch mit Demenzerkrankten zu tun haben (z.B. Rettungsdienst, Polizei, Sparkassen, Optiker, Sozial-u.Ordnungsamt, Jüdische Gemeinde...) zum Krankheitsbild und Umgang mit Menschen mit Demenz	<b>53.6</b> <b>Sozialpsychiatrischer Dienst</b>	HELIOS, Klinik für Alterspsychiatrie, Zentrum Demenz, Helferkreis	einmaliges u. abgeschlossenes Projekt von 09/2010-12/2011	
5.20	Interaktive Ausstellung „Grenzen erleben“ – Abbau von Vorurteilen ggü Menschen mit psychischen Behinderungen. In realistischen Kulissen (z.B. Kaufhalle) können die Besucher die krankhaft veränderte Wahrnehmung der Umwelt bei Schizophrenie und Depression einmal persönlich wahrnehmen	<b>53.6</b> <b>Sozialpsychiatrischer Dienst</b>	Flemming-Klinik, Berufsschulen, Anker Sozialarbeit gGmbH, Diakonisches Neues Ufer, Landesangehörigenverb.	Einmalig v. 8.-13.10.13	
5.21	„Weltalzheimerstag am 21. September“ – Abbau von Vorurteilen gegenüber Demenzerkrankten sowie Förderung von Verständnis durch unterschiedliche Aktionen; SVZ-Lesertelefon, Ausstellungen, Museumsführung für Demenzerkrankte und Angehörige, Gottesdienst, Filmvorführungen, Vorträge ....	<b>53.6</b> <b>Sozialpsychiatrischer Dienst</b>	Klinik f. Alterspsychiatrie in den HELIOS Kliniken, Zentrum Demenz, Helferkreis	fortlaufend jedes Jahr zum 21. September	
5.22	Gesundheitsvorsorge – zahnärztliche Prävention für alle Schüler in allen Fördereinrichtungen der Stadt Schwerin	<b>53.5</b> <b>Zahnärztl. Dienst</b>		fortlaufend seit 2008	
5.23	Konsequente Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Betreuungsbehörden seit dem 1.7.2014 – Eingriffe in das Selbstbestimmungsrecht von Menschen mit Behinderungen sollen auf das Notwendigste beschränkt werden, Beachtung des Assistenzprinzips z.B. durch Selbst-u. Familienhilfe, vorsorgende Verfügung, ehrenamtlich org. Nachbarschaftshilfe und privatrechtliche Hilfen	<b>53.3</b> <b>Betreuungsbehörde , Psychiatriekoordination</b>	Betreuungsgericht Betreuungsvereine rechtliche Betreuer, Ämter 49 u. 50, Jobcenter	fortlaufend seit dem 01.07.2014	
5.24	Hilfeplanung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ggf. in Kombination mit suchtspezifischen Problemen oder geistigen Behinderungen zur Unterstützung und damit Förderung und Ermöglichung eines selbstbestimmten und eigenverantw. Lebens	<b>53.3</b> <b>Betreuungsbehörde , Psychiatriekoordination</b>	AG Hilfeplanung, 50/Eingliederungshilfe, Jobcenter, Anker Sozialarbeit u. Diakoniewerk	fortlaufend seit 2012	
5.25	Amtsärztliche Begutachtung/Amtshilfeersuchen des Sozialamtes zu Eingliederungshilfen zwecks Nachteilsausgleich und der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, z.B. Finanzierung von Hörgerätebatterien, Rollstuhlsteigern oder Notrufsystemen, Begutachtung, ob med. begründete Leistungsvoraussetzung	<b>53.2</b> <b>Amtsärztlicher Dienst/ Hygiene</b>	50, Jobcenter, Betriebsarzt	fortlaufend	

5.26	Amtsärztl. Begutachtung bei Einstellungsuntersuchungen; Verbeamtungen und Begutachtung von Beamten mit Schwerbehinderung mit dem Ziel, bevorzugte Einstellung von Schwerbehinderten – Umsetzung der UN-Behindertenkonvention	<b>53.2</b> <b>Amtsärztlicher Dienst /Hygiene</b>	Ministerien, Behörden, Betriebsarzt, betriebl. Gesundheitsförderung, 10	fortlaufend	
5.27	Ausstellung v. Attesten für Sport- u. Prüfungsbefreiungen von behinderten bzw. teilleistungseingeschränkten Schülern und Berufsschülern – ggfs. Erleichterung für Schwerbehinderte	<b>53.2</b> <b>Amtsärztlicher Dienst/Hygiene</b>	Ministerien, Behörden, Betriebsarzt, betriebl. Gesundheitsförderung, 10	fortlaufend	
5.28	Hygienische Überwachung von Gemeinschaftseinrichtungen nach § 36 IfSG – Berücksichtigung behindertengerechter Ausstattung und Arbeitsabläufe z.B. in Schulen und Kitas	<b>53.2</b> <b>Amtsärztlicher Dienst/Hygiene</b>	Schulamt, Mitarbeiter in den Einrichtungen	fortlaufend, regelmäßige Kontrollen alle 3-5 Jahre	
5.29	Überwachung der Toiletten und Sanitäreinrichtungen der Stadt SN nach § 9 ÖGDG M-V u. Überwachung der vorgeschriebenen Anzahl an behindertengerechten Toiletten in Gaststätten bei Neu- oder Umbau	<b>53.2</b> <b>Amtsärztlicher Dienst/Hygiene</b>	Bauordnungsbehörde, Ordnungsamt, Veterinär- amt, Lebensmittelhygiene	regelmäßig	
5.30	Durchführung eines Themennachmittags für „Menschen mit Hörbehinderung“ im Stadthaus	<b>50.3</b> <b>Pflegestützpunkt</b>	DAK	einmalig	

## 6. HANDLUNGSFELD : MOBILITÄT/BARRIEREFREIHEIT/BAUEN

Wirkung und Ziel der Maßnahme	Zuständigkeit Amt	Beteiligte (andere Fachämter, externe Partner)	fortlaufende, einmalige bzw. abgeschlossene Maßnahme	Notizen
6.1 Zur Absicherung des Geschäftsbetriebes der TOURIST- INFORMATION als Serviceleistung für die Landeshauptstadt wird dieser Bereich alle 3 Jahre durch den Deutschen Tourismusverband zertifiziert. Die Vergabe des Lizenzvertrages hinsichtlich des Marken- zeichen „i-Marke“ ist ausschließlich an eine erfolgreiche Qualitäts- prüfung u.a. auch den barrierefreien Zugang gebunden.	<b>Stadt- marketing GmbH</b>		fortlaufend, letzte Vergabe am 15.7.2013	
6.2 Verleih von Elektroscootern	<b>Stadt- marketing GmbH</b>	DRK Kreisverband Schwerin	fortlaufend seit 2011	
6.3 Behindertengerechte Toilette und Zugang über Treppenlift in der TOURIST-INFORMATION	<b>Stadt- marketing GmbH</b>	ZGM	abgeschlossen seit 2003	
6.4 Barrierefreier Zugang in die TOURIST-INFORMATION – keine Stufe im Eingangsbereich + Klingel	<b>Stadt- marketing GmbH</b>		abgeschlossen seit 2010	
6.5 Das Mecklenburgische Staatstheater stellt für die Schlossfestspiele gesonderte Plätze für Rollstuhlfahrer zur Verfügung.	<b>Meckl. Staats- theater</b>		fortlaufend	
6.6 Treppenschräglift als Zugang für Menschen mit Behinderung ins Zuschauerhaus des Meckl. Staatstheaters vorhanden	<b>Meckl. Staats- theater</b>		abgeschlossen 1992	
6.7 Betreiben eines Aufzuges als Zugang für Menschen mit Behinderung ins Konzertfoyer des Meckl. Staatstheaters	<b>Meckl. Staats- theater</b>		abgeschlossen seit September 2004	
6.8 Betreiben eines Behinderten-Plattformliftes als Zugang für Menschen mit Behinderung in die Kassenhalle des Meckl. Staatstheaters	<b>Meckl. Staats- theater</b>		abgeschlossen seit November 2013	
6.9 Schaffung von behindertengerechten sanitären Einrichtungen im Konzertfoyer und im Zuschauerhaus Parkett des Mecklenburgischen Staatstheaters	<b>Meckl. Staats- theater</b>		abgeschlossen 2002 und 2006	
6.10 Im Zuge von Sanierungs- und Umbaumaßnahmen für die Gebäude Schule, Kita und Sport wird der Fokus ständig auf eine behinderten- gerechte Erstellung gerichtet. Umso mehr gilt dies bei zukünftigen Neubauten im Zuständigkeitsbereich von 49	<b>49 Amt für Jugend, Schule und Sport</b>	ZGM	fortlaufend	

6.11	Barrierefreier Zugang zum Stadthaus – Ausweisung entsprechender Behindertenparkplätze sowie Parkverbot unmittelbar vor einem Seiteneingang des Stadthauses vor dem abgesenkten Bordstein als zusätzlichen leichteren Eingang für gehbehinderte Beschäftigte	<b>10.5</b> FD Zentrale Dienste		einmalig und abgeschlossen	
6.12	Beschaffung von Niederflurstraßenbahnen mit Klapprampen, Aussonderung der Hochflurfahrzeuge – Ermöglichung eines behindertengerechten Ein- und Ausstiegs der Fahrgäste	<b>Nahverkehr</b>	69, Fahrzeughersteller, Behindertenbeirat, Ministerium f. Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung	einmaliges u. abgeschlossenes Projekt von 1999-2003	
6.13	Schaffung behindertengerechter Haltestellen mit entsprechenden Bordhöhen und Blindenleitstreifen – Ermöglichung eines behindertengerechten Ein- und Ausstiegs der Fahrgäste	<b>Nahverkehr</b>	69, Planungsbüro, Behindertenbeirat, Ministerium f. Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung	-fortlfd. für Omnibus-haltestellen seit 2000 -einmalig u. abgeschl. für Straßenbahnhaltest. 1993-2015	
6.14	Beschaffung von Niederflur-omnibussen mit Klapprampen – Ermöglichung eines behindertengerechten Ein- und Ausstiegs der Fahrgäste	<b>Nahverkehr</b>	69, Fahrzeughersteller, Behindertenbeirat, Ministerium f. Energie, Infrastr. u Landesentw.	einmalig und abgeschlossen von 2003-2005	
6.15	Ausrüstung aller Fahrzeuge mit Audio- und Videofahrgastinformations-systemen – Sicherstellung der Fahrgastinformation sowohl für seh- als auch gehörgeschädigter Fahrgäste	<b>Nahverkehr</b>	69, Behindertenbeirat	einmalig und abgeschlossen von 1999-2005	
6.16	Schaffung zusätzlicher Stellplätze für Rollstühle und Rollatoren in allen Fahrzeugen – Erhöhung der Sicherheit und Schaffung zusätzlicher Kapazitäten zur Beförderung von Rollstühlen	<b>Nahverkehr</b>	69, Behindertenbeirat, Ministerium f. Energie, Infrastr.u.Landesentw.	fortlaufend seit 2012	
6.17	Optimierung der Fahrgastinformation an den Haltestellen – Verbesserung der Lesbarkeit der Fahrpläne, Ausrüstung der Schwerpunkthaltestellen mit dynamischen Fahrgastinformations-systemen Installation von akustischen Fahrgastinformationsanlagen	<b>Nahverkehr</b>	69, Behindertenbeirat, Ministerium f. Energie, Infrastr.u.Landesentw.		
6.18	Barrierefreie Nutzung der Stadtbibliothek und ihrer Angebote – die drei Einrichtungen der Stadtbibliothek sind barrierefrei erreichbar und auch innerhalb der Einrichtungen, z.B. Behinderten-WC, automat. Türöffnung in Neu Zippendorf u. Hauptbibliothek. PC-Arbeitsplätze können sowohl als Steh- u. alternativ als Sitzvariante genutzt werden. Teilnahme an Veranstaltungen barrierefrei möglich.	<b>41.2</b> Stadtbibliothek	Eigentümer der Gebäude, ZGM	fortlaufend, Lankow seit 1996 Neu Zippendorf 2003, Hauptbibliothek seit 2013	

6.19	Errichtung eines barrierefreien Zugangs zur Außenstelle des Stadtarchivs als Zugang zum Lesesaal in der Willi-Bredel-Str. 18	<b>41.4</b> Stadtarchiv	ZGM	2003 abgeschlossen	
6.20	Beseitigung von Türschwellen im Gebäude für den barrierefreien Zugang zum Lesesaal	<b>41.4</b> Stadtarchiv	ZGM	2004 abgeschlossen	
6.21	Barrierefreier Zugang zu Kursräumen der VHS bzw. zum Kultur-Informationszentrum (KIZ) in der Puschkinstraße – Teilnehmende mit einer Behinderung kommen über einen Treppenlift in das KIZ, um sich persönlich für Kurse anzumelden. Teilnehmende haben über eine Rampe zur „Schelfschule“ die Möglichkeit, zum Fahrstuhl zu gelangen und so in die Kursräume in drei Etagen zu kommen.	<b>41.6</b> VHS	ZGM	abgeschlossen seit Einzug in 2014	
6.22	Behindertengerechter Zugang zum Bereich Bürgerservice und Standesamt	<b>31</b> FD für Bürgerservice		fortlaufend	
6.23	Verwendung rutschfester Unterschriftenpads im Bürger Büro als Erleichterung der Unterschriftsleistungen für Bürger mit Handicap	<b>31</b> FD für Bürgerservice		fortlaufend	
6.24	Sichtfenster im Dokumentenservice ermöglicht jederzeit, dass unsere Mitarbeiter für Bürger mit Beeinträchtigungen unterstützend tätig werden können	<b>31</b> FD für Bürgerservice		fortlaufend	
6.25	Für Menschen mit Sehbehinderung gut auffindbare Wartemarkenspender mit richtig konzipierter Beleuchtung, gute Erreichbarkeit zur Bedienung für Rollstuhlfahrer	<b>31</b> FD für Bürgerservice		fortlaufend	
6.26	Aufrufsystem mit visueller und akustischer Unterstützung im Wartebereich des Stadthauses als Orientierungshilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen	<b>31</b> FD für Bürgerservice		fortlaufend	
6.27	Schwellenfreie Erreichbarkeit der Serviceschalter-Schreibtische sowie Platz für Rollstühle in den Wartebereichen – Selbständigkeit der Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist somit gesichert	<b>31</b> FD für Bürgerservice		fortlaufend	
6.28	Ausstattung eines Behinderten-WC im Erdgeschoß – Schwellenfreiheit und breitere Türen, Notsignal innerhalb des WC	<b>10.5 u. 31</b> FD Zentr.Dienste/ FD Bürgerservice		fortlaufend	

6.29	Ausstattung aller Serviceschalter mit drehbaren Monitoren zur Unterstützung der Kommunikation mit Hörgeschädigten	<b>31</b> FD für Bürgerservice		fortlaufend	
6.30	Übersicht des ZGM zum baulichen Zustand bzgl. der behindertengerechten - Bürogebäude	<b>ZGM</b>		fortlaufend	Anlage 2
6.31	- der Feuerwehren	<b>ZGM</b>		fortlaufend	Anlage 3
6.32	- der Kita's	<b>ZGM</b>		fortlaufend	Anlage 4
6.33	- der Kulturgebäude	<b>ZGM</b>		fortlaufend	Anlage 5
6.34	- der Mietobjekte	<b>ZGM</b>		fortlaufend	Anlage 6
6.35	- der Schulen	<b>ZGM</b>		fortlaufend	Anlage 7
6.36	- der Sporthallen	<b>ZGM</b>		fortlaufend	Anlage 8
6.37	Maßnahmen innerhalb des Unternehmens zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen durch Gewährleistung der Barrierefreiheit im Augustenstift der Sozios- und Betreuungsdienste Schwerin gGmbH sowie im unternehmenseigenen Café	<b>Sozios</b> Augustenstift	Architekten, ZGM	fortlaufend	
6.38	Enge Kooperation des Augustenstifts mit dem Integrationsamt zur Betreuung und Begleitung von Menschen mit Behinderungen	<b>Sozios</b> Augustenstift	Integrationsamt, Integrationsfachdienst	fortlaufend	
6.39	Fahrstuhlnachrüstung mit akustischer Ansage für Blinde im Stadthaus – Sprachsynthesizer als Hilfestellung zur Orientierung	<b>10.5</b> FD Zentrale Dienste	ZGM, Vermieter Stadthaus	einmalig und abgeschlossen	
6.40	Umbau von Brandschutztüren im Stadthaus mit einer elektrischen Türfeststellanlage – dadurch wurde der Zugang zu den bürgerintensiven Bereichen für Menschen mit Behinderung erleichtert. Im Brandfall schließen die Brandschutztüren automatisch, ansonsten stehen sie offen u. es ist ein barrierefreier Zugang zu den Büroräumen möglich	<b>10.5</b> FD Zentrale Dienste	ZGM, Fa. ENS	fortlaufend seit 2013	
6.41	Beschilderung der Behindertenparkplätze in der Tiefgarage Am Packhof 2-6 – zusätzlich zu den Piktogrammen auf dem Fußboden erfolgte eine Erweiterung der Beschilderung der 4 Behindertenparkplätze durch zusätzliche Anbringung von Schildern	<b>10.5</b> FD Zentrale Dienste		einmalig und abgeschlossen	
6.42	Schrittweise Schaffung von Barrierefreiheit in bestehenden Kitas	<b>Kita gGmbH</b>	ZGM, Mieter	fortlaufend	
6.43	Neubau barrierefreier Kitas – Umsetzung Artikel 9 UN-BRK	<b>Kita gGmbH</b>	ZGM, Mieter	fortlaufend	

6.44	Sanierung bestehender Schulen und somit auch Horte hinsichtlich Schaffung von Barrierefreiheit – Umsetzung neuer gesetzlicher Regelungen nach Novellierung des Schulgesetzes mit dem Schwerpunkt der Integration	<b>Kita gGmbH</b>	ZGM, Mieter	fortlaufend	
6.45	Barrierefreier Zugang zum Kundencenter Eckdrift und Mecklenburgstraße sowie zum Unternehmen FIT (belasso)	<b>SWS, FIT</b>		einmalig und abgeschlossen	
6.46	Begleitung der Denkmalschutzbehörde beim Vollzug des Denkmalschutzgesetzes unter Beachtung der Verbesserung der Barrierefreiheit von Denkmalobjekten, z.B. - altes Gymn. Fridericianum – Einbau eines Fahrstuhls sowie Minimierung der Schwellenbereiche in den Klassenräumen - ehem. Werderklinik – Umnutzung zum VR-Bank-Gebäude – äußere Rampenkonstruktion zur schwellenlosen Erreichbarkeit des neuen Fahrstuhls sowie Minimierung der Schwellenbereiche in den Büroräumen, behindertenfreundlichere Ausbildung der Parkwege - Schillerstr. 9, Umbau d. eh. Verw.gebäudes der Rentenversicherungsanstalt zu einer Arztpraxis unter Errichtung eines zusätzl. freistehenden Fahrstuhlschachtes an der Fachwerk- Hoffassade - Café „Rothe“ am Marktplatz – Erweiterung des Cafés unter Anordnung einer Rampenkonstruktion zur Seite des Schlachtermarktes - Schlossstr. 12, Revitalisierung des Wohn- u. Geschäftshauses, u.a. Einbau eines Fahrstuhls sowie Minimierung der Schwellenbereiche in den Geschäftsräumen (EG/1.OG) und darüber liegenden Wohnräumen	<b>61.3 Denkmalpflege</b>	beteiligte Baufirmen, Hausbesitzer, Behindertenbeirat, Bauausschuss	abgeschlossen	
6.47	Prüfung von Bauvorhaben nach barrierefreier Erreichbarkeit durch die untere Bauaufsicht, u.a. Meckl. Staatstheater, Café Röntgen, Hochhaus in der Weststadt, Ärztehaus Gusanum, Fridericianum	<b>61.1 Bauordnung</b>	Behindertenbeirat, Bauausschuss	fortlaufend	
6.48	Fertigstellung der Hafepromenade am Ostufer des Ziegelinnensees, dabei Herstellung einer öffentlichen barrierefreien Grünanlage	<b>SDS</b>	Behindertenbeirat	abgeschlossen im Mai 2014	
6.49	Ermöglichung des behindertengerechten Ein- und Aussteigen an der Bushaltestelle Brunnenstraße	<b>SDS</b>	Verkehrsmanagement und NVS	abgeschlossen im Mai 2014	
6.50	Bordabsenkung in der J.-Gilhoff-Straße u. L.-Frank-Straße – behindertengerechte Straßenquerung	<b>SDS</b>		abgeschlossen im Mai 2014 u. Sept. 2014	

6.51	Bordabsenkung in der Brüsewitzer Straße – behindertengerechter Zugang zum Stellplatz zur Abholung der Abfalltonnen	<b>SDS</b>		abgeschlossen im April 2014	
6.52	Behindertenstellplatz inkl. Gehweg R.-Havemann-Straße – behindertengerechter Zugang zur Kindertagesstätte	<b>SDS</b>		abgeschlossen im Juli 2014	
6.53	Bordabsenkung in der J.-Brahms-Straße, Schleswiger u. Gadebuscher Straße – behindertengerechte Straßenquerung	<b>SDS</b>		abgeschlossen im Okt. 2014	
6.54	Behindertengerechte Stellplätze Stadthaus	<b>SDS</b>		abgeschlossen im Okt. 2014	
6.55	Zugänglichkeit Trauerhallen und Beratungsbüro Friedhofsverwaltung Alter Friedhof – behindertengerechte Erreichbarkeit der Räumlichkeiten hergestellt mittels Einbau einer Rampe	<b>SDS</b>		abgeschlossen in 1995	
6.56	Behindertenparkplätze am Zoo	<b>Zoo</b>		abgeschlossen	
6.57	Ausleihe von Rollstühlen, E-Scooter, Zoocar (7-Sitzer für Führungen)	<b>Zoo</b>		fortlaufend	
6.58	Schaffung der Barrierefreiheit im Humboldthaus im Zoo	<b>Zoo</b>		abgeschlossen	
6.59	„Assistenzservice“ kann im Zoo gebucht werden	<b>Zoo</b>		fortlaufend	
6.60	Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei Wegeführung und –gestaltung sowie Planung neuer Gebäude/Anlagen im Zoo	<b>Zoo</b>		fortlaufend	
6.61	Behindertengerechte WCs im Zoo	<b>Zoo</b>		abgeschlossen	
6.62	KOD kontrolliert konsequent die Behindertenparkplätze und lässt unberechtigt parkende Fahrzeuge abschleppen	<b>32 Ordnungsdienst</b>		fortlaufend	
6.63	KOD wird immer wieder über parkende Fahrzeuge am abgesenkten Bordstein informiert. Hier spricht er Verwarnungen aus. Bei Verkehrsbehinderungen wird abgeschleppt.	<b>32 Ordnungsdienst</b>		fortlaufend	
6.64	Erneuerung Schelfstraße (Knotenpunkt Knaudtstraße bis Einmündung Landreiterstraße) unter Beachtung der Vorschriften des barrierefreien Bauens	<b>69.3 Straßenbau-u.- verwaltung</b>	beteiligte Baufirmen	fortlaufend	

6.65	Erneuerung der Wittenburger Straße (Knotenpunkt Obotritenring bis Zufahrt Penny-Einkaufsmarkt) unter Beachtung der Vorschriften des barrierefreien Bauens	<b>69.3</b> Straßenbau-u.- verwaltung	beteiligte Baufirmen	fortlaufend	
6.66	vierstreifiger Ausbau des Obotritenringes (Knoten Bürgermeister-Bade-Platz bis Einmündung Güterbahnhofstraße) unter Beachtung der Vorschriften des barrierefreien Bauens	<b>69.3</b> Straßenbau-u.- verwaltung	beteiligte Baufirmen	fortlaufend	
6.67	Deckschichterneuerung Hamburger Alle (Knotenpunkt Am Grünen Tal bis Knotenpunkt Plater Straße) unter Beachtung der Vorschriften des barrierefreien Bauens	<b>69.3</b> Straßenbau-u.- verwaltung	beteiligte Baufirmen	fortlaufend	
6.68	Ausbau Knotenpunkt Ludwigsluster Chaussee/Hagenower Straße unter Beachtung der Vorschriften des barrierefreien Bauens	<b>69.3</b> Straßenbau-u.- verwaltung	beteiligte Baufirmen	fortlaufend	
6.69	Bereitstellung eines Behinderten-WC	<b>41.1</b> Speicher		fortlaufend seit 1996	
6.70	Prüfung und Ausstellung von Schwerbehindertenparkausweisen gem. § 46 StVO	<b>31</b> FD für Bürgerservice		fortlaufend	
6.71	Parkerleichterungen für Menschen mit Behinderung – Antragsannahme und Weiterleitung an das Versorgungsamt zur Entscheidung	<b>31</b> FD für Bürgerservice		fortlaufend	
6.72	Erläuterung der Anforderung an die Barrierefreiheit im Rahmen der Bestandspflege und im Zusammenhang mit Ansiedlungsprojekten gegenüber Unternehmen und Investoren	<b>60.2</b> Wirtschafts- förderung		fortlaufend	
6.73	Erläuterung der Barrierefreiheit bei Geschäftseröffnungen in der Innenstadt, soweit im Vorfeld Kontakt mit dem Citymanagement aufgenommen wurde. Hinweis auf die Möglichkeit des Erwerbes des Qualitätszeichens „Generationsfreundliches Einkaufen“	<b>60.2</b> Wirtschafts- förderung		fortlaufend	
6.74	Achtung der Einhaltung der aktuellen Vorschriften für ein barrierefreies Bauen im öffentlichen Verkehrsraum durch das Amt für Verkehrsmanagement unter Einbeziehung des Behindertenbeirates	<b>69</b> Amt für Verkehrs- management	Behindertenbeirat	fortlaufend	
6.75	Herstellung der Barrierefreiheit im Schleswig-Holstein-Haus ermöglicht inklusive Teilhabe von Menschen mit Behinderungen bei öffentlichen Veranstaltungen (Einbau eines Aufzugs, Einbau von Rampen an Türschwellen, Behinderten-WC)	<b>41.7</b> Schleswig- Holstein-Haus	ZGM	einmalig und abgeschlossen 2009	
6.76	Schaffung von Parkmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung unmittelbar vor dem Schleswig-Holstein-Haus durch Öffnung des Vorplatzes	<b>41.7</b> Schleswig- Holstein-Haus		fortlaufend seit 1995	

<b>7. HANDLUNGSFELD: BARRIEREFREIE KOMMUNIKATION UND INFORMATION</b>					
<b>Wirkung und Ziel der Maßnahme</b>		<b>Zuständigkeit Amt</b>	<b>Beteiligte (andere Fachämter, externe Partner)</b>	<b>fortlaufende, einmalige bzw. abgeschlossene Maßnahme</b>	<b>Notizen</b>
7.1	Hörhilfen (Tourguide) werden während der Theatervorstellungen zur besseren Sprachverständlichkeit auf Anfrage durch das Einlasspersonal zur Verfügung gestellt.	<b>Meckl. Staatstheater</b>		fortlaufend	
7.2	Theaterführungen für Menschen mit Behinderung werden auf Anfrage angeboten. Bei Gehbehinderten wird aufgrund der denkmalgeschützten Bausubstanz des Theaters eine Teilführung durchgeführt.	<b>Meckl. Staatstheater</b>		fortlaufend auf Anfrage	
7.3	Administrative/organisatorische Betreuung des Behindertenbeirates der LHS - Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Behindertenbeirates der LHS als Interessenvertreter für Menschen mit Behinderungen sowie in seiner Beratungsfunktion gegenüber der Stadtvertretung mit ihren Gremien und der Oberbürgermeisterin	<b>01 Büro der Stadtvertretung</b>	Behindertenbeirat, alle Ämter der StVw, Eigenbetriebe – u. ges., Vereine, Verbände Ausschüsse	fortlaufend seit dem 01.04.2009	
7.4.	Recht auf Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben (Art. 29 i.V.m. Art. 9 UN-BRK) durch Zugang zu Informationen über die Arbeit der Stadtvertretung und ihrer Gremien im Internetauftritt der Stadt Schwerin	<b>01 Büro der Stadtvertretung</b>	Pressestelle	fortlaufend	
7.5	Möglichkeit der Nutzung des „Beschwerdemanagement“ in Angelegenheiten von Menschen mit Behinderung (gem. Art. 4 UN-BRK) Gleichberechtigung und Nichtdiskriminierung (Art. 5 UN-BRK)	<b>02 Büro der Oberbürgermeisterin</b>	Fachämter, Behindertenverband	fortlaufend	
7.6	Behördenrufnummer 115 – anrufende Bürger sprechen direkt mit einem Telefonagenten, welcher auf die speziellen Bedürfnisse (z.B. Schwerhörigkeit, kognitive Einschränkungen) eingeht und gewünschte Informationen in verständlicher Weise liefert.	<b>10.4 Fachdienst Inf.-u. Kommunikationst. sowie 02 – Pressestelle</b>	Alle Fachbereiche, Zusammenarbeit mit LK LWL-PCH	ab 04/15 fortlaufend Test seit März, produktiv ab April 2015	
7.7	ständige Verbesserung des barrierefreien Internetauftritts der Stadt SN u.a. leicht verständliche Sprache, Veränderung der Schriftgröße, Farbgestaltung – mittelfristig Schaffung eines Relaunch unter der Maßgabe der Barrierefreiheit	<b>10.4 und 02</b>	Alle Fachbereiche, Pressestelle	fortlaufend	
7.8	Terminvergabesystem – Bürger können sich vorab einen Termin vermitteln lassen, um lange Wartezeiten zu vermeiden. Dem Bürger wird im Vorfeld mitgeteilt, welche Unterlagen benötigt werden.	<b>10.4 und 02</b>	Alle Fachbereiche	fortlaufend soll weiter im Haus etabliert werden	

7.9	wachsende Anzahl von Onlineservices – Bürgern wird ein weiterer Zugang zur Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen angeboten	<b>10.4 und 02</b>		fortlaufend	
7.10	Kita-Planer Schwerin – Eltern können jetzt in einer Suchmaske leichter nach barrierefreien Einrichtungen filtern und erhalten auf einen Blick alle Einrichtungen, die für sie in Frage kommen	<b>10.4 und 02</b>	Jugendamt	einmaliges Projekt	Start Mai 2015
7.11	Schulung des Fahr-u. Servicepersonals, Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Behindertenverbänden mit dem Ziel: Verbesserung der Kommunikation, der Kenntnisse und des Verständnisses verschiedener Akteure und Betroffener	<b>Nahverkehr</b>	Behindertenbeirat	fortlaufend seit 1995	
7.12	Schulung und Sensibilisierung des Personals zur Kommunikation mit Menschen mit Beeinträchtigungen, z.B. Verwendung einfacher Sprache, visuelle Unterstützung durch Schrift und Bild	<b>31</b> FD für <b>Bürgerservice</b>		fortlaufend	
7.13	Internetpräsenz – teilweise barrierefrei – mit Einführung des Web-OPAC OPEN wird eine teilweise barrierefreie Homepage angeboten. Sehgeschwache Menschen haben die Möglichkeit, die Schriftgröße anzupassen. Für mobilitätseingeschränkte BenutzerInnen steht der mobile Katalog der Bibliothek zur Verfügung.	<b>41.2</b> <b>Stadtbibliothek</b>	Softwareanbieter OCLC	fortlaufend seit 10/2013	
7.14	Verpflichtung zur Heranziehung von Gebärdendolmetschern in Verwaltungsverfahren für die LHS	<b>alle Ämter</b>		fortlaufend	
7.15	Herstellung barrierefreier Wahllokale gem. Art. 29 i.V.m. Art. 9 UN-BRK als Recht auf Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben	<b>31</b> FD f. Bürgerservice		wiederkehrend zu den jeweiligen Wahlen	
7.16	Angebot Nutzung PenFriend-Stift (Audio-Informationssystem)	<b>Zoo</b>		fortlaufend	
7.17	Informationsmappe mit Groß- und Brailleschrift kann an der Kasse des Zoos ausgeliehen werden	<b>Zoo</b>		fortlaufend	
7.18	Gründung des Netzwerkes Migration – Bildung von Arbeitstischen – <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder u. Jugend</li> <li>- Arbeit und Beruf</li> <li>- Generation mit- u. füreinander</li> <li>- Verbundprojekt</li> <li>- Interreligiöser Dialog</li> <li>- Migrant*innenplattform</li> </ul>	<b>03</b> <b>Integrations-und</b> <b>Ausländer-</b> <b>beauftragter der</b> <b>Stadt SN</b>	Träger, Institutionen, Gremien, Stadtvertretung (Ausschüsse)	fortlaufend seit 08/2003	

7.19	Erstellung eines Integrationskonzeptes mit verschiedenen Handlungszielen der einzelnen o.g. Arbeitstische zur besseren Steuerung der Integrationspolitik in der Stadt Schwerin	<b>03</b> Integrations-und Ausländer- beauftragter der Stadt SN	Träger, Institutionen, Gremien, Stadtvertretung (Ausschüsse)	fortlaufend seit 24.10.2011	
7.20	Angebot von verschiedenen Beratungsmöglichkeiten durch den Integrationsbeauftragten im Internetauftritt der Stadt Schwerin <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Ausländerrecht von A-Z“</li> <li>- „Einbürgerungen“ mit Hinweisen auf Voraussetzungen</li> <li>- Informationen über Integrations- und Sprachkurse in Schwerin</li> <li>- Übersicht über Beratungsstellen für Migranten in Schwerin</li> </ul>	<b>03</b> Integrations-und Ausländer- beauftragter der Stadt SN		fortlaufend	
7.21	Führung für Blinde und Sehbehinderte im Dom und im staatlichen Museum	<b>Stadt- marketing GmbH</b>	Domgemeinde Staatliches Museum	fortlaufend seit 2015	
7.22	Verleih der FM-Anlage (Hörverstärkung) und Begleitservice durch Mitarbeiter	<b>Stadt- marketing GmbH</b>	Haus der Begegnung	fortlaufend seit 2010	
7.23	Verleih eines Stadtführers für Blinde und Sehbehinderte (Buch)	<b>Stadt- marketing GmbH</b>	Katasteramt	fortlaufend seit 2010	
7.24	Öffentliche Aushänge/Bekanntmachungen – Aushänge im Schaukasten in angemessener Höhe für kleinwüchsige Menschen Verwendung von Brailleschrift	<b>31</b> FD für Bürgerservice		fortlaufend	
7.25	Schrittweise Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung bei der Gestaltung von schriftlichen Bescheiden, z.B. Hundesteuer-, Gewerbesteuer oder Stundungsbescheiden, bei privat-rechtlichen Vereinbarungen (z.B. Stundungsvereinbarungen) und den entsprechenden Vordrucken in leicht verständlicher Sprache	<b>20</b> Amt für Finanzen		fortlaufend	
7.26	Schaffung von Standards, die die Kommunikation zwischen gehörlosen und taubstummen Menschen und der Feuerwehr sowie dem Rettungsdienst verbessern sollen, u.a. beim Absetzen von Notruf-meldungen. Hier besteht die Möglichkeit, dass gehörlose und hörgeschädigte Menschen per FAX eine Gefahrenmeldung absetzen können. Diese Möglichkeit besteht für die gesamte Region Westmecklenburg.	<b>37</b> Amt für Brand-, Katastrophen- schutz und Rettungsdienst		fortlaufend	

## 8. HANDLUNGSFELD : SCHUTZ DER PERSÖNLICHKEIT

	Wirkung und Ziel der Maßnahme	Zuständigkeit Amt	Beteiligte (andere Fachämter, externe Partner)	fortlaufende, einmalige bzw. abgeschlossene Maßnahme	Notizen
8.1	<p>Berücksichtigung der Belange von Frauen zur Gleichberechtigung und Nichtdiskriminierung (Art. 5 UN-BRK) sowie von Frauen mit Behinderungen (Art. 6 UN-BRK) z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachaufsicht über „Frauen im Zentrum“ ( Schutz für Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind und Schutz suchen)</li> <li>- Zusammenarbeit mit dem Kinder-und Jugendnotdienst der AWO, der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt u. Stalking, der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, der Ella-Frauenpension (für Frauen u. Kinder in besonderen Lebenslagen) , der ZORA (Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel u. Zwangsheirat) , dem Weißen Ring (Hilfe f. Kriminalitätsopter), mit Kiss e.V., der Telefon-Seelsorge und vielen Jugendhäusern und –Clubs u.a. „Klub Einblick“</li> </ul>	<b>03</b> Gleichstellungs- beauftragte	Vereine, Träger etc.	fortlaufend	
8.2	Durchführung einer Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen	<b>03</b> Gleichstellungs- beauftragte	verschiedene Vereine	wiederkehrend im November jeden Jahres	
8.3	Öffentlichkeitsarbeit für spezielle Themen, wie Gewalt an Frauen, Prostitution, Opferhilfe) die mit Hilfe von verschiedenen Vereinen bewältigt wird durch Veranstaltungen, Workshops, Vorlesungen u.v.m.	<b>03</b> Gleichstellungs- beauftragte	verschiedene Vereine	fortlaufend	

## Anlage 1

### **WOHNEN – Schaffung und Förderung geeigneten Wohnraums für Menschen mit Behinderung**

Dieses Handlungsfeld bezieht sich insbesondere auf die Artikel 9, 19, 23 und 28 der UN-Behindertenrechtskonvention. Die Landeshauptstadt SN hat eine Planung für ambulante, teilstationäre und stationäre Pflegeeinrichtungen nach § 5 (2) Landespflegegesetz M-V durchgeführt und das ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH im Herbst 2014 mit der Erstellung der ersten Pflegesozialplanung der Landeshauptstadt SN beauftragt.

Eine umfassende Pflegesozialplanung nimmt die Bedarfe sowohl der Menschen, die mit einer Behinderung alt werden als auch der Menschen, die eine Behinderung haben oder die im Alter eine Behinderung erwerben, in den Blick.

Nach den Ergebnissen der 1. Pflegesozialplanung der Landeshauptstadt SN stehen in Schwerin (soweit erfasst) über 1.000 Wohnungen zur Verfügung, die barrierefrei oder zumindest barrierearm sind. Weiterhin gibt es in der Stadt 821 betreute Wohnungen, von denen allerdings nur rd. 40 % barrierefrei oder barrierearm sind. Weiterhin gibt es drei ambulant betreute Wohngruppen mit 30 Wohnungen.

Auf der Basis der empirischen Erhebungen und Analysen wurden im Pflegesozialplan Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung geeigneter Wohnangebote gegeben:

- Das Angebot an barrierefreien bzw. barrierearmen Wohnungen ist im nördl. Zentrum gut, es fehlen aber entsprechende Angebote im Nordwesten der Stadt und im südlichen Zentrum.
- Das Angebot an betreuten Wohnungen ist im stadtweiten Durchschnitt mit 7,2 betreuten Wohnungen je 100 Ältere ab 75 Jahren gut, allerdings ungleichmäßig verteilt: Im Südosten gibt es hinreichend Angebote, in den übrigen Stadtregionen, insb. im Nordwesten und im südl. Zentrum besteht dagegen weiterer Bedarf. Mit weiteren ca. 90 Wohnungen, die insb. im Nordwesten und im südl. Zentrum entstehen sollten, würde stadtweit eine Versorgungsdichte von 8,0 betreuten Wohnungen je 100 Ältere ab 75 Jahren erreicht. Diese Wohnungen sollten alle barrierefrei oder zumindest barrierearm sein.
- Auch wenn es keine anerkannten Kennzahlen für die Versorgung mit ambulant betreuten Wohngruppen gibt, erscheint das Angebot in Schwerin im Vergleich zu anderen Kommunen eher niedrig. Aus diesem Grund und weil diese Wohn- und Betreuungsform ein vergleichsweise hohes Maß an Individualität, Kontinuität der Lebensführung sowie Integration ins Gemeinwesen und Partizipation der Betroffenen ermöglicht, sollte der Ausbau des Angebots geprüft werden.